Präsident Werner Sedlmeyr

Hubert Ströbel, Gisela Klaus, Simone Losinger und Roman Mayer wurden als Paul-Harris-Fellow geehrt

Ein Netzwerk zum Wohle aller

Der Rotary Club Friedberg feierte sein 20-jähriges Jubiläum im Wittelsbacher Schloss

Der neue Präsident des Rotary Clubs Friedberg, Werner Sedlmeyr, machte schon bei der Staffelübergabe im Juli deutlich, dass er seine Amtszeit auch dazu nutzen wolle, die Freundschaft unter den Clubmitgliedern zu vertiefen.
Dazu bot sich eine ideale Gelegenheit am Sonntag, den 9. Oktober im Wittelsbacher Schloss Friedberg. Zur Jubiläumsfeier „20 Jahre Rotary Club Friedberg“ waren mittlerweile 60 Mitglieder mit Familie sowie Präsidenten und Vertreter der rotarischen Nachbarclubs und der Behindertenstammtisch CABOBA geladen.

Eröffnung des offiziellen Teils mit Musik

Schon der musikalische Auftakt versetzte die Gäste in Feierlaune. Vier ehemalige Preisträger des Kulturförderpreises JUNGE KUNST zeigten ihr musikalisches Können. Helena von Ciriacy-Wantrup eröffnete schwungvoll mit dem Lied „Mein Herr Marquis“ aus der Fledermaus von Johann Strauß. Am Flügel wurde sie begleitet von ihrer Großmutter. Es folgten Daniel Müller am Marimbaphon, Ludwig Henschel an der Violine und abschließend Jakob Kramer als Sologitarrist.

Vielfältiges soziales Engagement in 20 Jahren

In seiner Festrede erinnerte Werner Sedlmeyr an die Gründung des Rotary Clubs Friedberg durch Prof. Eberhard Hilbich mit 30 Mitgliedern. Der Präsident hob das vielfältige soziale Engagement in den letzten beiden Jahrzehnten hervor, das sich an beeindruckenden Zahlen ablesen lässt. So wurden seit 2002 rund 840.000 € eingesetzt, z. B. für das Waisenhaus Vinzenz-Palloti in Indien, die Ubuntu Unterstützung in Afrika, die Ahrtal-Hilfe sowie zahlreiche regionale Projekte. Der Rotary Club unterstützt den Fahrdienst des Bürgernetzes „BEATE“, arbeitet seit Jahren mit dem Behindertenstammtisch zusammen, hat für das THW, die Friedberger Tafel und die Statue „Heilige Corona“ gespendet. Gemäß des internationalen rotarischen Mottos in diesem Jahr „everyone keeps one“ erfolgte im letzten Vierteljahr eine Bestandsaufnahme des Präsidenten in lockeren Einzelgesprächen mit den Clubmitgliedern. Dabei kam heraus, was den Mitgliedern wichtig ist: Harmonie und Wohlwollen untereinander, Toleranz, Bodenständigkeit und Verwurzelung vor Ort, die Ehre im Club dabei sein zu dürfen, Einblicke in andere Berufswelten zu erhalten sowie spannende und interessante Vorträge und die sich daran anschließenden Diskussionen.

Tragfähige Wertegemeinschaft

„Der Rotary Club Friedberg ist kein Netzwerk zum Zweck der eigenen Vorteile, sondern ein Netzwerk zum Wohle aller“, beschrieb Werner Sedlmeyr in klaren Worten die Gründungsintention. Der Club begreife sich als tragfähige Wertegemeinschaft, so der Präsident. Sein rotarischer Appell lautete dementsprechend: „Lasst uns Menschen sein, die handeln, und nicht Menschen, die wüssten, wie es sein solle, wenn es andere täten.“
Nach der Festrede des Präsidenten durften die Gäste besondere kulinarische Schmankerl genießen. Spezialitätenwirt Stefan Fuß hatte mit seinem Team ein exzellentes Brunch-Buffet vorbereitet. Das kam gut an und schon stand der nächste Programmpunkt auf der Tagesordnung.

Paul-Harris-Fellow würdigt herausragendes Engagement

„Rotarisches Engagement dient einer besseren Welt“ – für Besonderes hat ein Rotary Club deshalb die Möglichkeit, Personen mit einem sogenannten „Paul-Harris-Preis“ zu ehren. Bei der Jubiläumsfeier wurde Gisela Klaus, Simone Losinger, Hubert Ströbel und Roman Mayer diese Auszeichnung zuteil.
Die kurzweilige Feier endete schließlich mit einem fulminanten Auftritt des Augsburger Kabarett-Urgesteins Silvano Tuiach. Wie immer sorgte der „Geisterfahrer“ für beste Unterhaltung.